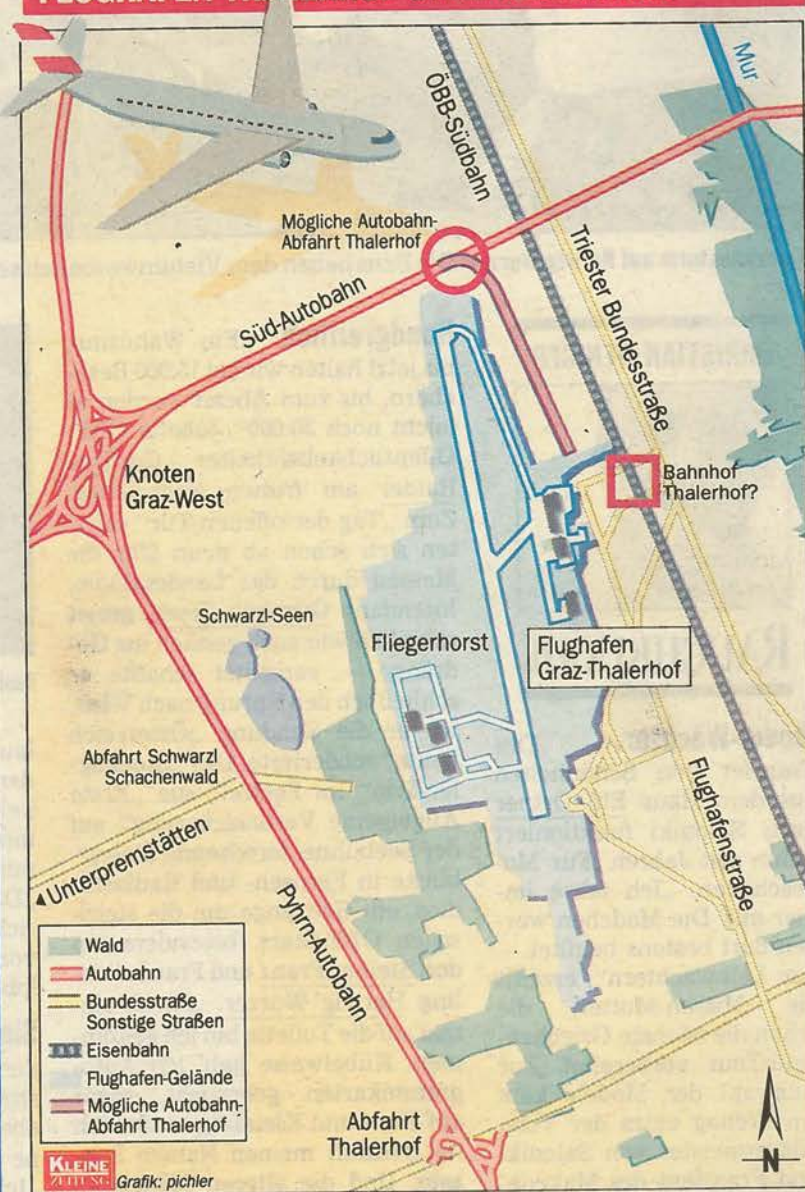


„Das ist ja wie in Sibirien ...“

Heuer 400.000 Passagiere am Thalerhof, doch die

Anbindungen an Autobah und ÖBB existieren noch immer nicht

FLUGHAFEN THALERHOF OHNE ANSCHLUSS



GR Herper: S-Bahn-Konzept auf den Tisch

Die Grafik der KLEINEN ZEITUNG zeigt es anschaulich: Der Flughafen Graz-Thalerhof hängt buchstäblich „in der Luft“. Jetzt werden — vom Computer eingezeichnet — Anschlüsse an die Südautobahn bzw. an die ÖBB gefordert



GR Eder: Achtzig Prozent mehr Fracht

■ VON REINHOLD TSCHERNE

Die Phrase „Thalerhof im Aufwind“ ist nur noch bedingt richtig. Tatsächlich bläst dort mehr als nur ein Aufwind, denn: Heuer wird, laut Airport-Chef Fritz Eder, die Schallmauer von 400.000 Passagieren durchbrochen — im Vorjahr waren's noch 366.000. Ferner wird jetzt mit dem Bau des 238-Millionen-S-Fluggastgebäudes begonnen. Neuigkeiten gibt's auch bei der Fracht, bei der Eder eine „Explosion“ ortet: Die Zunahme beträgt innerhalb eines Jahres rund 80 Prozent!

Summa summarum ist die Entwicklung für SP-Gemeinderat Karl-Heinz Herper Anlaß genug, gemeinsam mit VP-GR Eder folgende wichtige Forderungen zu deponieren. Laut Herper soll kurzfristig ein

■ Ein-Stunden-Takt der ÖBB-Busse vom Hauptbahnhof zum Flughafen arrangiert werden. Ferner soll die

■ Einbindung des Flughafens in den Verkehrsverbund Großraum Graz erfolgen.

■ „Unfaßbar“ für Herper und Eder ist die Tatsache, daß der Flughafen noch immer keine Anbindung an die Süd- oder Pyhrn-Autobahn besitzt und daß

■ nur wenige hundert Meter entfernt die Südbahn vorbeirollt und dort noch keine Haltestelle existiert: „Das ist ja wie in Sibirien“, wettet Herper, der die Erschließung des Flughafens durch ein S-Bahn-Konzept spätestens bis zum Jahre 2003 verlangt.

Zum Autobahnanschluß. Der Plan dafür ist 20 Jahre alt. Eder prophezeit, daß Kalsdorf und Feldkirchen profitieren würden, in der Landesbaudirektion befürchtet man hingegen Proteste etwa in der Schindlersiedlung.

Planer DI Herwig Gottsberger: „Ein Zubringer wär' schön. Ob er notwendig ist, wird geprüft. Eine Verkehrsuntersuchung läuft jedenfalls.“



Thalerhof ist neben den ÖBB, doch ein Bahnhof fehlt FOTOS: AMSÜSS 2, MELBINGER

Wien kriegt 14 Milliarden S

Die Bundeshauptstadt Wien erhält demnächst die gigantische Finanzspritze von 14 (!) Milliarden Schilling allein für das Schnellbahnnetz! Mit dieser Summe wird unter anderem der zweigleisige Ausbau nach Schwechat berappt. Auf diese Weise soll ein 15-Minuten-Takt von Wien zum Flughafen Schwechat geschaffen werden; Fertigstellung: 1977. Die bemerkenswerten Gesamtkosten der Flughafenschnellbahn: rund 3,5 Milliarden S! Niederösterreich soll übrigens dazu rund eine Milliarde Schilling beisteuern.

Der Grazer bzw. steirische Anschluß zum Thalerhof betrüge hingegen eine lächerlich kleine

Summe, zumal das Gleis ohnedies schon dort liegt.

Und für diesen Ausbau soll womöglich kein Geld vorhanden sein?!

In der ÖBB-Baudirektion, Wien, stellt man dazu fest, daß das Thalerhof-Projekt noch nicht untersucht worden sei. Voraussetzung dafür sei eine Frequenzuntersuchung, wie viele Leute mit den ÖBB überhaupt fahren würden.

In der Grazer ÖBB-Geschäftsstelle äußert man sich zurückhaltend: „Die Menschen sind gegenüber neuen Verkehrsstrecken negativ eingestellt. Es sei denn, man würde unterirdisch bauen ...“

WEIHNACHTSREISE - AUSTRALIEN

22. DEZEMBER 1992-10. JÄNNER 1993

ROUTE: Melbourne - Ayers Rock - Alice Springs - Cairns - Great Barrier Reef - Atherton Tablelands - Hamilton Island - Sydney mit Blue Mountains

PREIS:

öS 63.950,-

Reisebüro/Travel-Agency
COLUMBIA
Gesellschaft m.b.H.
Opemring 22, 8010 Graz, Tel. 82 55 41

